

03
2018

In Jesus. In der Gemeinde. In der Welt.

Who is who?

**Wohin
mit dem Bett?**

Seite – 2

**Teestube
Stollberg**

Seite – 6

**Vom Sinn und
Unsinn
von Geschlechts-
registern**

Seite – 5

**Danken schützt
vor Wanken ...**

Seite – 9



Wohin mit dem Bett?

Neulich saß ich bei einer Jugendstunde einfach mal dabei und es ging um die Heilung am Teich Betesda aus Johannes 5.

Da liegt einer seit 38 Jahren krank darnieder und Jesus kommt mit der Aufforderung: „Steh auf, nimm dein Bett und geh!“ Man könnte jetzt staunend verweilen, was Jesus da

Tolles tat oder in wessen Vollmacht er es tat oder warum er es am Sabbat tat. Nach einer kleinen Gruppenphase

drängte sich mir aber immer mehr die Frage auf: „Wo ging er denn jetzt hin mit seinem Bett?“

Als nächstes fand Jesus ihn im Tempel wieder, wo der Geheilte sich wahrscheinlich einem Priester zeigte um sich wieder „gesundschreiben“ zu

lassen. Aber was dann?! Wo bringt er jetzt sein Bett hin? Was macht er mit der neu gewonnenen Lebensqualität? Geht er jetzt feiern oder sucht er

„Er weiß, wie es den Leidenden geht und was sie brauchen.“

Ronald Seidel
Glauchau
EC-Jugendreferent



sich eine Frau um endlich Familie zu gründen? Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass der wirkungsvollste Ort für sein Bett wieder dort am Teich Betesda ist. Er lag dort 38 Jahre und hatte niemanden, der ihn zur richtigen Zeit ans Wasser brachte. Er weiß also, wie es den Leidenden geht und was sie brauchen. Wo bringe ich meine neu gewonnene Erkenntnis hin, meine durch Jesus gewonnene Freiheit oder Heilung? Vielleicht am besten dorthin, wo ich herkam, um denen zu helfen, in die ich mich am besten hineinversetzen kann.



INTIME

Termine

25. – 27.05.2018	Juleica Teil II, Hüttstattmühle*
28.05. – 01.06.2018	Kurz-Bibel-Schule, Reudnitz*
09.06.2018	Juleica Wiederholerschulung, Chemnitz*
22.07. – 05.08.2018	EC-Teencamp*
18.08.2018	ec:grillfete/Ausgabe Verhoudings
07. – 09.09.2018	Juleica Teil III, Hüttstattmühle*
07. – 09.09.2018	Tag der Sachsen in Torgau
22.09.2018	Juleica Wiederholerschulung, Lengenfeld*
24. – 28.09.2018	Kurz-Bibel-Schule, Aue*
20.10.2018	Regionaler Jugendabend Mitte

* Anmeldung erforderlich

Aus dem Leben eines EC-Referenten

Ich bin dann mal da...

... und das nun schon seit über einem halben Jahr – echt cool!

Einige haben mich gefragt, wie es dazu kam, dass ich beim EC angefangen habe.

Neben vielen kleinen Faktoren gab es ein ausschlaggebendes Erlebnis, ohne das ich heute wahrscheinlich nicht hauptamtlich im EC wäre.

Vor einiger Zeit durfte ich das Bibellesen neu für mich entdecken. Die Challenge lautete:

„Lies denselben Bibeltext eine ganze Woche lang!“

Vielleicht denkst du jetzt sofort, wie langweilig – dann willkommen im Club!

Zum ersten Mal hörte ich von dieser Methode in einem Seminar, in dem jemand davon berichtete, wie stark sein Bibellesen und damit auch seine Beziehung zu Gott durch die Challenge belebt wurden. Mich beeindruckte die Schilderung, trotzdem war ich nicht ganz überzeugt. Ich möchte beim Bibellesen doch vorankommen und nicht immer und immer wieder dasselbe lesen.

Ich ging mit der Einstellung in die Stille Zeit die Bibel von vorne bis hinten durchzulesen.

Nur kurze Zeit später hatte ich ein Gespräch mit

Franziska Lauterbach
Zwickau
Leiterin der EC-Geschäftsstelle



„Ich begann, mich jeden Tag mehr auf das Bibellesen und die Zeit mit Gott zu freuen.“

unserem Gemeinschaftspastor und wir kamen ebenfalls auf das Thema Bibellesen. Er erzählte mir dann genau dasselbe. Die Intensität des Bibellesens wurde für ihn verstärkt, wenn er einen Text mehrere Tage am Stück liest. Nun konnte ich nicht mehr anders, ich wollte doch wissen, was an dieser Methode dran ist und probierte sie aus. Und ja ... was soll ich sagen, so etwas habe ich zuvor noch nicht erlebt. Nach einigen Tagen, die es mich erstmal mehr Überwindung gekostet hat, begann ich mich jeden Tag mehr auf das Bibellesen und die Zeit mit Gott zu freuen. **Ich begann, die Texte in meinen Alltag zu integrieren. Sogar in der Straßenbahn dachte ich noch darüber nach.** Und ich merkte, wie sich meine Gedanken mehr und mehr um den Bibeltext drehten. Mittlerweile kam es mir absolut nicht mehr auf die Menge, sondern auf die Qualität an. Langsam machte sich in mir das starke Bedürfnis breit auch anderen von Gottes Wort, das mich so verändert hatte, zu erzählen. Auch andere sollten davon angesteckt werden!

Da geht was!



Markus Vogelsang
Leipzig
EC-Vorstand

Wusstest du, dass der EC in deinem Ort fest zur Gemeinschaft gehört? Und noch viel spannender: Wusstest du, dass du als EC-Mitglied automatisch Mitglied der Ortsgemeinschaft bist?

Im besten Fall kannst du dich jetzt entspannt zurücklehnen, weil das für dich selbstverständlich ist. Ich erlebe aber immer wieder, dass man in vielen Orten nicht einmal die Namen derer kennt, die sich jede Woche am besten noch im gleichen Raum treffen.

Wie könnte denn eine Gemeinschaft aussehen, in der man sich gegenseitig kennt?

Vielleicht wäre es eine Gemeinschaft, in der man den anderen bei seinen Gebeten im Blick hat, weil man weiß, was ihn bewegt und wobei er Gott gerade dringend braucht. Wie viel Segen könnte entstehen, weil man gemeinsam Gott in den Ohren liegt? Wie würde dein Gebet aussehen?

Es könnte ja sogar so weit gehen, dass man anfängt, sich wieder gegenseitig zu unterstützen und zu helfen. Paulus vergleicht die Gemeinde in diesem Zusammenhang gern mit einem Körper (1 Kor 12). Wie wäre es, wenn alle Gliedmaßen wieder beieinander wären und man gemeinsam mehr schaffen könnte als nur allein? Was könntest du tun?

Vielleicht wäre es ja auch eine Gemeinschaft,

„Ein Ort, an dem man bei allem Zerbruch und Scheitern im Leben wieder Kraft, Zuversicht und Heilung bekommt.“



in der Seelsorge einen ganz besonderen Platz einnimmt. Ein Ort, an dem man bei allem Zerbruch und Scheitern im Leben wieder Kraft, Zuversicht und Heilung bekommt. Das kann ja schon bei kleinen Gesten, kurzen Gesprächen oder der Freude beim Wiedersehen beginnen. Wo bräuchtest du Heilung?

Eventuell würde man sogar wieder anfangen, gemeinsame Gemeinschaftsstunden/Gottesdienste zu feiern, weil man sich in den Vorstellungen und Wünschen aufeinander einlassen kann. Was würdest du dir wünschen?

Sich zu kennen eröffnet so viele Möglichkeiten und ist eine wichtige Voraussetzung, damit Gemeinschaften lebendig bleiben/werden. Und die brauche ich, damit mein Glaube lebendig bleibt und wachsen kann. Es erfordert allerdings auch Mut, Offenheit, Geduld und Zurückhaltung, damit es gemeinsam gelingen kann. Aber am Ende wird es sich lohnen!

Who is who? – Vom Sinn und Unsinn von Geschlechtsregistern

Johannes Berthold
Moritzburg
Vorsitzender des SGV



Geschlechtsregister gehören nicht unbedingt zur spannendsten Lektüre in der Bibel. Auch warnt der Apostel Paulus seine Mitarbeiter Timotheus und Titus ausdrücklich davor, sich allzu sehr mit ihnen zu beschäftigen, denn dies sei „unnützlich“ (Tit 3, 9; 1 Tim 1, 4). Vermutlich hatte er dabei aber weniger die Geschlechtsregister der Bibel im Blick als die der apokryphen Schriften, in denen diese oft ein beliebtes Thema waren.

In der Bibel stehen Geschlechtsregister weder im Mittelpunkt noch sind sie bloßes Füllmaterial. Vielmehr üben sie eine schlichte, aber wichtige Funktion aus, denn sie „schaffen und definieren Identität über Herkunft, überbrücken Zeit und Raum [...] und geben Antworten auf Fragen nach Herkunft und Ursprung.“ (Th. Hieke) In ihnen zeigt sich das leidenschaftliche Interesse an der eigenen Geschichte. **Denn keiner verdankt sein Dasein sich selbst.** Jeder ist nur ein Zweig an einem viel größeren Baum, dessen Stamm und Wurzeln ihn tragen und nähren. Und ganz nebenbei enthalten Geschlechtsregister auch wichtige theologische Einsichten.

1. Alle Geschlechtsregister wurzeln im Schöpfungsakt des einen Gottes, der Mann und Frau nach seinem Bild geschaffen hat. Indem sie zu diesem Ursprung zurückführen, begründen sie die Einheit der Menschheitsfamilie in der Gottebenbildlichkeit.
2. Geschlechtsregister verkünden Gottes Treue als Schöpfer und Erhalter des Lebens. In jedem neugeborenen Kind, dessen Name hier genannt wird, „ertappen wir Gott auf frischer Tat“. (M. Luther) So ist die Aufzählung der Abstammung und Nachkommenschaft ein Zeugnis von Gottes Segen.
3. Dennoch ist Gott nicht „automatisch“ an die Generationenfolge und schon gar nicht an menschliche Satzungen wie das Erstgeburtsrecht gebunden. **In seiner Erwählung geht er oft eigene Wege, lässt seine „Gnade“ walten, die erstaunlicherweise oft das Schwache erwählt.**
4. Auch Jesus ist in die menschliche Geschlechterfolge eingezeichnet. Gerade hier lohnt es sich, zu einem erläuternden Kommentar zu greifen, der die beiden Stammbäume (Mt 1, 1–17 und Lk 3, 23–38) erklärt und vergleicht. Plötzlich bleiben selbst die auffällenden Unterschiede zwischen beiden Stammbäumen nicht „unsinnig“, sondern weisen auf die jeweilige Verkündigungsabsicht des Evangelisten hin. **In einem aber sind sich Matthäus und Lukas ganz einig – nämlich in der Erkenntnis, dass mit der Geburt Jesu nicht nur die Geschichte des auserwählten Volkes, sondern auch die der ganzen Menschheit zur Vollendung kommt!**



„Jeder ist nur ein Zweig an einem viel größeren Baum, dessen Stamm und Wurzeln ihn tragen und nähren.“

Ich bin dann mal da – Die Teestube des EC-Jugendkreises Stollberg

Unsere Teestube hat Tradition seit der Gründung unseres EC-Jugendkreises 1991. Doch was ist die Teestube überhaupt?

Monatlich laden wir zu uns in den Jugendraum ein und wollen neue Beziehungen knüpfen.

Bei uns gibt es nicht nur frischen Tee in vielen verschiedenen Sorten, sondern auch zahlreiche alkoholfreie Getränke und sowohl warme als auch kalte Snacks. Zusätzlich gibt es unsere selbstgemachten Specials, wie zum Beispiel alkoholfreie Cocktails, Kuchen, Smoothies und Gegrilltes. Spiele wie Tischtennis, Billard, Tischkicker, sowie viele Gesellschaftsspiele und Musik stehen zur Verfügung und schaffen eine angenehme Atmosphäre. In gemütlicher, offener Runde lässt es sich gut plaudern. **Aber wir wollen nicht nur plaudern, sondern auch unseren Gästen zeigen, wer wir als EC-Jugendkreis sind und für was wir stehen.** Offenheit und Gastfreundschaft sind uns sehr wichtig. In unserem neu gestalteten Jugendraum soll sich jeder wohl fühlen. Zudem gibt die Teestube uns als EC-Jugendkreis die Möglichkeit in der Umgebung bekannter zu werden. Ein kleiner christlicher Input, immer zur gleichen Zeit, ist für die Zukunft geplant.

Haben wir dich neugierig gemacht? Dann schnapp dir deine Freunde und besuch uns doch einfach mal.

Kommt vorbei, für eure Schuhe ist auch noch Platz!

Naemi Ebersbach
EC Stollberg



Was? Teestube
Wann? Jeden 1. Samstag im Monat, ab 19:30 Uhr
Wo? Im Jugendraum der Landeskirchlichen Gemeinschaft Stollberg Hohenecker Straße 6, 09366 Stollberg
Veranstalter: EC-Jugendkreis Stollberg
Kontakt: Naemi Ebersbach, EC-Jugendkreisleiterin ec-jugendkreis@lkg-stollberg.de

„Offenheit und Gastfreundschaft sind uns sehr wichtig.“



5days

Kennst du schon eine Woche des gemeinsamen Lebens? Das heißt, dass eine Gruppe von Leuten (z. B. dein Jugendkreis) eine ganze Woche zusammenleben und ihren Alltag miteinander gestalten.

Das heißt, dass jeder, der zur Schule muss, auch zur Schule geht, im Anschluss Hausaufgaben macht und abends den Sportverein besucht. Spannend werden dann die Zeiten, die eben etwas mehr Freiraum bieten. Dann erlebst du, was andere im Alltag machen. **Du bekommst mit, wie deine Freunde ihren Glauben im Alltag leben.** Vielleicht motiviert es dich auch, gemeinsam mit den Anderen Möglichkeiten zu entdecken, wie Bibellesen und Gebet ein fester Bestandteil deines Tages werden kann. Wir möchten euch ermutigen so eine Woche anzugehen und euch dabei unterstützen. Den Rahmen legt ihr fest (Wer? Wo? Wann? Was gibt es zu essen?). Aber ihr müsst euch nicht noch zusätzlich um Andachten küm-

mern. In Videobotschaften bringen euch die (damaligen) EC-Referenten einen Gedanken aus der Bibel näher. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit des Gesprächs und vielleicht noch eine kleine Herausforderung. Wann und wie ihr die Andacht mit in den Alltag einbringt, liegt ganz bei euch.

Wir legen euch, gerade dieses Jahr, eine Woche des gemeinsamen Lebens ans Herz, vielleicht sogar die 5days. „Ich bin dann mal da“ soll praktisch werden und nicht nur ein netter Slogan bleiben.

Wenn ihr Hilfe bei der Planung für solch eine Woche braucht, dann unterstützen euch eure EC-Referenten gerne. Für alle weiteren Fragen und auch den Zugang zum Material meldet euch bei mir!

„Wir legen euch, gerade dieses Jahr, eine Woche des gemeinsamen Lebens ans Herz.“



Michael Breidenmoser
Zschopau
1. Vorsitzender SJV-EC

Bitte betet, dass ...



... alle, die in Entscheidungssituationen stehen, bei Jesus nach dem Weg fragen und dann auch erkennen, welche Türen er für sie öffnet.



... alle, die in schweren Lebensphasen stecken, Trost, Stärkung und Ermutigung finden.



... alle neu Konfirmierten in unseren EC-Jugendkreisen Anschluss und Heimat finden, um ihren Weg mit Jesus weiter zu gehen und zu leben.



... unsere neue Geschäftsstellenleiterin Franziska Lauterbach mit Gottes Hilfe in die neue Aufgabe hineinfindet und unseren EC mit Freude prägen und gestalten kann.

EC-Grundsätze

UP ↗

entschieden für Christus

↘ IN

zugehörig zur Gemeinde

WITH ↻

verbunden mit allen Christen

OUT ↘

gesandt in die Welt



IN BAR

WERTSCHÄTZUNG erfahren! DANKBARKEIT weitergeben!

Jahresabschluss 2017
des sächsischen EC

Am Anfang eines jeden Jahres steht die „WERTSCHÄTZUNG“ hinsichtlich dessen, was wohl an Spenden und Zuschüssen für unsere sächsische EC-Kinder- und Jugendarbeit erwartet werden könnte, verbunden mit der Hoffnung und dem Vertrauen, dass alle erforderlichen Ausgaben durch die Unterstützung durch Spenden (wir wagten auf 156.000 Euro zu hoffen) gedeckt sein werden. Dem gegenüber stand die Einplanung der Ausgaben, die sich aller Voraussicht nach erwarten lassen. Die Ausgaben waren für das Jahr 2017 sehr beachtlich, da die EC-Referentenstellen nahezu vollständig besetzt waren. Eine Mannschaft von elf Referentinnen

„Unserem großen Gott gilt an erster Stelle Lob und DANKBARKEIT, dass er unsere sächsische EC-Kinder- und Jugendarbeit auch finanziell mit dem versorgt hat, was benötigt wurde.“

Dirk Meier
Hainichen
EC-Landeskassierer



und Referenten war für unsere EC-Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen unterwegs, wodurch allein Fahrtkosten in Höhe von 24.092,78 Euro angefallen sind. Dankbar können wir dabei für alle Bewahrung auf den Fahrten sein. **Dankbar sind wir auch für alle WERTSCHÄTZUNG unserer sächsischen EC-Arbeit, die von einer großen Zahl von Spendern und durch Zuschüsse zum Ausdruck gebracht worden ist.** Ausgaben in einer Gesamthöhe von 548.015,05 Euro konnten dadurch bewältigt werden. Ein Überschuss in Höhe von 15.413,59 Euro war insbesondere deswegen am Jahresende 2017 zu verzeichnen, weil die EC-Geschäftsstelle fast ein halbes Jahr nicht voll besetzt war. Unserem großen Gott gilt an erster Stelle Lob und DANKBARKEIT, dass er unsere sächsische EC-Kinder- und Jugendarbeit auch finanziell mit dem versorgt hat, was benötigt wurde. Unsere DANKBARKEIT gilt auch all denen, die durch ihre kleinen und großen Spenden (es gingen fast 168.000 Euro ein) und Zuschüsse unsere EC-Arbeit unterstützt haben. Für die „Alltagsarbeit“ und auch die besonderen Höhepunkte unserer EC-Arbeit bitten wir auch in diesem Jahr um eure Unterstützung.

IN STINKY

Ein Neuer kommt – keiner merkt's! Es geht jemand besch...en – keiner merkt's!

Im Jugendkreis geht es darum, Jesus nachzufolgen. Find ich klasse. Aber wie war das denn bei Jesus? Er ist den Leuten aufmerksam begegnet. Hat sich

„Und auf einmal verändert sich Atmosphäre. Entsteht etwas Lebendiges. Weil wir Gott Raum geben.“

für sie interessiert. Hat ihnen geholfen. Ich habe den Eindruck, dass wir von dieser Nachfolge wenig wissen wollen. Weil vor allem soll Jesus ja mir helfen, oder? Es geht doch um MICH (ääh Jesus). Doch Nachfolge – Jesus hinterher – fragt nicht zuerst nach mir. Bei uns muss alles Spass machen. Wenn ich den anderen

Hier riecht's so komisch!



nicht sympathisch finde, gebe ich mich nicht mit ihm ab. Doch wenn ich das Leben von Jesus anschau, hatte er oft mit eher unsympathischen Leuten zu tun. **Und er hat danach gefragt, wie es dem anderen geht und weniger, wie es ihm selbst damit geht. Dort, wo ich das versuche, erlebe ich auf einmal Jesus. Ganz praktisch, im Alltag, im Jugendkreis.** Weil ich nicht nur singe, dass ich Jesus nachfolgen will, sondern es auch wirklich mache. Und auf einmal verändert sich Atmosphäre. Entsteht etwas Lebendiges. Weil wir Gott Raum geben. **Und dann merken wir auch wieder, wie es dem anderen geht.** Merken wieder, wenn jemand auf der Suche nach Jesus ist und Jesus uns gebrauchen will, sich ihm zu zeigen.

IN CHALLENGE

Danken schützt vor Wanken ...

Fabian Sandner
Dresden
EC-Vorstand



... und Loben zieht nach oben.

Dieser Spruch ist mir aus meinem alten Hauskreis gut in Erinnerung geblieben. So alt, wie der Spruch klingt, so aktuell ist er doch. Mir geht es so gut, dass ich vieles als selbstverständlich nehme. Wie schnell bin ich deprimiert, weil Dinge nicht laufen, wie ich es gerne hätte. Ich schaue auf das, was mir fehlt. **Ich möchte aber dankbar auf das schauen, was ich in meinem Leben geschenkt bekommen habe.** Schon Paulus ermahnt die Kolosser: „Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen und vergesst dabei nicht, Gott zu danken.“ (Kol. 4, 2) Also Stift gezückt, Augen geöffnet und jeden Tag fünf Dinge gefunden, wofür ich Gott danken möchte. Machst du mit?

„Also Stift gezückt, Augen geöffnet und jeden Tag fünf Dinge gefunden, wofür ich Gott danken möchte. Machst du mit?“

Hauskreise in der LKG

Welche Rolle spielen Hauskreise in deinem Diensttag als Gemeinschaftspastor?

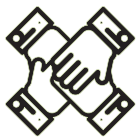
In meiner Bautzener Dienstzeit waren die meisten Bibelstundenkreise im Sinne des Wortes Hauskreise. Da sie überwiegend in Wohnstuben stattfanden.

In Glauchau hat die hiesige LKG die meisten Hauskreise. Hier ist es so, dass die meisten, überwiegend jüngeren Hauskreisbesucher nicht auch noch die Bibelstunde besuchen. Beim Blick in die Bibel entdeckte ich, dass der Hauskreis neben dem Gottesdienst die älteste christliche Versammlungsform ist (Apg 2,46).

Was denkst du, warum Hauskreise selten verbindlichen Anschluss an eine LKG finden?

In meinem Erlebnishorizont ist das eher nicht so. Meistens sind die Hauskreisbesucher auch Besucher oder Mitarbeiter unserer LKG's. Über den „Anschlussunwillen“ kann ich eher nur Vermutungen anstellen. Hauskreise können etwas Uriges, Gemütliches und Individuelles haben. In diesem Kreis kennt man sich, teilt Ansichten, Lebensgewohnheiten oder Hobbys. Dem gegenüber kann eine LKG eher kühl und der mit dem Hauskreis verbundenen Lebenswelt fremd wirken. **Als Individuum werde ich im Hauskreis stärker**

Thomas Fischer
Glauchau
Gemeinschaftspastor



wahrgenommen und beachtet als in einer LKG. Altersunterschiede spielen sicher eine Rolle. Hauskreise können „ihr Ding“ machen. In Verbindung mit einer LKG muss man sich einordnen und die Verpflichtungen werden umfangreicher.

Welches Potential siehst du in Hauskreisen im Blick auf Gemeindebau?

Individualität, Atmosphäre, Gemütlichkeit und Flexibilität scheinen heute vielen wichtig. Hauskreise können davon einiges aufnehmen und bieten. Habe ich einmal dazu gefunden, begegne ich Menschen intensiver als im Gottesdienst. Es entsteht schneller Vertrauen. Hier stelle ich eher eine Frage und lasse Blicke in mein Inneres zu. Weil Glaube heute eher über persönliche Beziehungen in Menschenherzen zu keimen anfängt, sind Hauskreise ein wichtiger Raum Glaube kennenzulernen und einzuüben.

Gehst du selbst in einen Hauskreis? Wenn ja, was schätzt du daran?

Derzeit nicht, in der Vergangenheit aber schon. Ich schätze daran das intensive Gespräch und nicht selten auch das leckere Essen.

Die Fragen stellte Elke Vogel.

„Weil Glaube heute eher über persönliche Beziehungen in Menschenherzen zu keimen anfängt, sind Hauskreise ein wichtiger Raum Glaube kennenzulernen und einzuüben.“

ec:forum

Wie könnte ein Tag besser beginnen als mit einem geselligen, guten Frühstück? So begann auch am Samstag, 21. April 2018, das ec:forum, zu dem sich ca. 110 Leute, ECler, EC-Kreisleiter, der Vorstand und fast alle Referenten aus ganz Sachsen versammelt hatten. Das ec:forum ist DIE Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen und über die zukünftige Ausrichtung und Veranstaltungen des Verbandes nachzudenken.

Noch am Frühstückstisch sitzend lud uns Micha Hochberg anhand einer Alpha-Junior-Einheit ein, darüber ins Gespräch zu kommen, warum wir uns manchmal einen Superhelden im eigenen Leben wünschen oder zumindest, dass Gebet wie ein Automat funktionieren würde, und wie es tatsächlich im Leben aussieht. Das Material eignet sich gut, um mit Teens alle grundlegenden Bereiche des Glaubens zu entdecken.

Am Vormittag gab es neben der Aktualisierung der Satzung, dem Kassenbericht und Bericht von Micha Breidenmoser über das vergangene Jahr, was den EC-Vorstand und die Referenten bewegte, auch die frischste



„Das ec:forum ist DIE Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen und über die zukünftige Ausrichtung und Veranstaltungen des Verbandes nachzudenken.“

Neuigkeit vom Vortag, dass Franz Lauterbach die Leitung der EC-Geschäftsstelle übernehmen wird. **Im „Hier-nervt-was-Block“ konnten alle auf den Tisch bringen, was sie beschäftigt oder woran im EC gedacht werden sollte.** Fröhlich weiter ging es nach dem Mittagessen mit der Vorstellung der Idee der Referenten, wie sie Seminarangebote näher und passgenauer zu den ECs bringen wollen – mit „Bibel dir deine Meinung“ ist ein Konzept entstanden, bei der eine ganze Woche an Wahlmodulen dezentral angeboten werden soll. Außerdem wurde es interaktiv und alle konnten ihre Ideen & Wünsche einbringen, welche Inhalte & Formate von euch gebraucht werden. Ihr dürft also gespannt sein, welche Angebote es zukünftig geben wird! So ging ein guter Tag des Austausches umrahmt von Lobpreis und Gebet ganz fix zu Ende.

Madlen Bemmam
Dresden
EC-Vorstand

IMPRESSUM

Herausgeber: Sächsischer Jugendverband EC (Entschieden für Christus)
Redaktion: Elke Vogel, Michael Breidenmoser, Michael Hochberg, Daniel Seng, Pascal Eifer
Anschrift: SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Straße 37, 09126 Chemnitz, Telefon: 0371 5610000, Fax: 0371 5610001, E-Mail: info@ec-sachsen.de, Internet: www.ec-sachsen.de
Bankverbindung: Volksbank Chemnitz, IBAN: DE93 8709 6214 0314 1664 00, BIC: GENODEF1CH1
Grafische Gestaltung: Friedrich³ | GrafikDesignAgentur, Gutwasserstraße 12, 08056 Zwickau, www.friedrichs-grafikdesign.de
Herstellung: Druckerei Hauste, Cainsdorfer Hauptstraße 107, 08064 Zwickau

Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.
Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!



Cajon- Workshop

Grundkurs,
für Einsteiger und Teilnehmer
mit Vorkenntnissen

9. Juni 2018,
13 bis 18 Uhr



Dozent: Frank Bonitz
workingdrums.de – Aue

Schnell zum ersten eigenen Groove. Unkompliziert und in kurzer Zeit erlernen die Teilnehmer Rhythmus und Spieltechniken dieser universellen „Trommelkiste“. Dieses kompakte Klangwunder ist heute eines der populärsten Percussion-Instrumente. Hier kann man sich inspirieren lassen und einsteigen in die einzigartige Welt der Cajon!

Veranstalter:
Landeskirchliche
Gemeinschaft
Oelsnitz/Erz.
Obere Hauptstraße 15 a
09376 Oelsnitz

Kosten: 25,- EUR
Anmeldung:
www.MusikWerkStadt.de/Kontaktformular



Sächsischer Jugendverband EC
Entschieden für Christus
www.ec-sachsen.de

